

für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 2.00 Mark, vierteljährlich 6.00 Mark, durch die Post 6.00 Mark einschließl. Zustellungsgebühren.

Voelke-Zeitung

Dreihundfünfundvierzigster Jahrgang.

werden 0.80 Pf. je Blatt, 3.00 Pf. je Nummer, 10.00 Pf. je Monat, 30.00 Pf. je Quartal, 1.00 Pf. je Exemplar.

Deutsch-polnische Verständigung?

Günstige Ergebnisse der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 15. Aug. (Eigene Drahtnachricht.) Wie wir hören, haben die deutsch-polnischen Verhandlungen bereits zu einem erfreulichen Erfolg geführt.

Die Notlage der Berliner Gasanstalten.

Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtnachricht.) Die Versorgung der Großberliner Gasanstalten mit Kohle, die aus dem oberösterreichischen Revier erfolgt, ist durch die dortigen Streiks sehr gefährdet.

Britische Torpedoboote in der Ostsee.

Saag, 15. Aug. (Eigene Drahtnachricht.) Aus London wird gemeldet: Die „Daily Express“ berichtet, daß ein fünftägiges Geschwader britischer Torpedoboote am 8. August in der Ostsee eingetroffen sei.

Sympathiestreik der Angestellten in Hamburg?

Hamburg, 15. Aug. (Eigene Drahtnachricht.) In einer öffentlichen Versammlung der kaufmännischen und technischen Angestellten der Großhamburgs wurde erklärt: Wenn in den nächsten Tagen im Bankbeamtenstreik keine Abmilderung einträte, die 100 000 gewerkschaftlich organisierten Angestellten einem an sie ergehenden Ruf nach Eintritt in den Sympathiestreik Folge leisten.

Bedrohlicher Charakter der Pariser Unruhen.

Genf, 15. Aug. (Eigene Drahtnachricht.) Die Unruhen in Paris haben einen bedrohlichen Charakter angenommen. Es zeigte sich ein neues Stadium der revolutionär-syndikalistischen Bewegung.

Rumänisches Antwort auf die Entente.

WTB. 21. Kerden am 15. Aug. Das kaiserliche Bureau meldet aus Paris, daß sich der Diktator in seiner letzten Sachmittlungsung mit der Antwort der rumänischen Regierung befaßt.

Eine amerikanische Warnung an Mexiko.

WTB. 21. Kerden am 15. Aug. Das kaiserliche Bureau meldet aus Washington vom 14. August, daß die Vereinigten Staaten Mexiko gewarnt haben, daß ein radikaler Wechsel der amerikanischen Politik eintreten würde, wenn die Regierung Carranzas es weiterhin unterläßt, die Amerikaner zu schützen.

Der Zweck des oberösterreichischen Bergarbeiterstreiks. Ueber den Anlaß zu dem jetzigen Bergarbeiterstreik in Oberösterreich meldet die „Oberösterreichische Morgenpost“ in Wien: Sinter dem Streik haben wiederum kommunalpolitische Ziele. Sie gehen bei der Hoffnung hin, den oberösterreichischen Streik bis zum Eintritt des großen Eisenbahnstreiks so weit zu haben, daß sie dann mit der Kohlennot und mit dem Donauübergang des Westens die Räte-republik erlangen können.

Eine weitere Nachricht aus Breslau besagt: Der Wochenmarkt in Königshütte zeigte am Mittwoch das übliche Bild wie der Beuthener. Wegen eines geringfügigen Streiks kam es gegen 10 Uhr zu schweren Krawallen.

Kohlennot und Verkürzung der Arbeitszeit.

Berlin, 15. August. In der „D. Allg. Ztg.“ wird die Kohlennot und die Kohlenförderung vom Standpunkt der Arbeitgeber besprochen und gesagt, die Verkürzung der Arbeitszeit seit November hatte einen Ausfall von 30 Prozent der Produktionsförderung zur Folge.

Die Fischzuflüsse stoßen.

Euzhaven, 15. August. Die Störungen im Fischdampferbetrieb infolge des Kohlenmangels gestalten sich immer unangenehmer. Jetzt liegen in Euzhaven 14 Fischdampfer, in Westmünde, Bremerhaven 30 Fischdampfer auf.

Die Entente gegen die kommunistische Bewegung in Deutschland.

Nach einer Meldung der englischen Zeitung „Daily Mail“ soll die kommunistische Agitation in Deutschland, die die Vertragsverpflichtungen Deutschlands lahm zu legen drohe, von den Alliierten in vernehmlicher Nähe überwacht werden.

Ein Brief des früheren Kaisers Karl.

„Noch immer rechtmäßig gekrönter König.“ Wien, 14. August. In der Wiener Burg ist wie ich authentisch aus Budapest erlaube, geflossen ein Kurier mit einem Handschreiben des kaiserlichen Karl an Erzherzog Joseph eingetroffen.

Der türkische Widerstand gegen die Entente.

Saag, 15. August. (Eig. Drahtnachricht.) Der starke bewaffnete Widerstand, den die neu gesammelten türkischen Truppen den Zersplitterungsabsichten der Entente gegenüber dem türkischen Reich entgegengebrachten, hat die Entente in äußerster Verzweiflung gestürzt.

An alle deutschen Eisenbahnbeamten.

Der Beamtenausbruch der Reichseisenbahnen, dessen berechtigter Sitz Karlsruhe ist, schreibt uns von dort: „Ein Streikbündel von Eisenbahnbeamten“ geht es durch die ganze deutsche Presse.

Wir können es wohl verstehen, wenn unsere deutschen Kollegen, die unter noch härterem Druck standen, sehr ungeduldig werden, wenn sie hier und da in leidenden Verwaltungsstellen sich die Absicht erkennen läßt, unzeitige Änderungen und Verbesserungen zu verhindern.



